



**MUSEUM FÜR
COMIC UND SPRACHKUNST**

Dr. Joanna Straczowski
Museumsleiterin

Bahnhofstraße 12
95126 Schwarzenbach a. S.
Tel. 0 92 84 / 949 81 21
straczowski@erika-fuchs.de

Wettbewerb zur Neugestaltung der Skulpturen auf dem Vorplatz des Erika-Fuchs-Hauses | Museum für Comic und Sprachkunst

1. Gegenstand der Auslobung

Seit 2015 ist das Erika-Fuchs-Haus | Museum für Comic und Sprachkunst als erstes deutsches Comic Museum in Schwarzenbach an der Saale ein Alleinstellungsmerkmal für die Region und eine etablierte Anlaufstelle für alle Comic-Interessierten und die, die es werden wollen. Die Namensgeberin Dr. Erika Fuchs, die den Enten und Mäusen von Walt Disney Deutsch beibrachte, verbrachte in Schwarzenbach einen Großteil ihres Lebens und ließ mehrere lokale Namen und Institutionen in ihre Übersetzungen einfließen. Als Chefredakteurin des Micky-Maus-Magazins übersetzte sie 40 Jahre lang die Geschichten aus Entenhausen und prägte damit eine ganze Generation von Comic-Leserinnen und -Lesern. Mit dem Erikativ (z. B. ächz, seufz, stöhn) und ihrer Verwendung von Onomatopoesie (z. B. Zack, Bumm, Peng) bewies sie große Kreativität und ist bis heute Inspiration für viele Comic-Künstlerinnen und -Künstler.

Auf dem Vorplatz des Museums sind seit der Eröffnung drei Edelstahl-/Glastafeln installiert, die dazu einladen, gestaltet zu werden. Der Illustrator und Comic-Künstler Markus Färber machte hier den gelungenen Anfang (Abb.: 1). Nach nun fast 7 Jahren ruft das Museum zusammen mit der Stadt Schwarzenbach zur Neugestaltung der drei Tafeln auf. Der Wettbewerb richtet sich an alle Comic-Künstlerinnen und -Künstler sowie Studierende der Fachbereiche Illustration und Grafik-Design. Als Ausgangspunkt oder Inspiration der Gestaltungsvorschläge soll im weitesten Sinne Erika Fuchs' Leben und Werk dienen.¹

2. Auslober

Das Erika-Fuchs-Haus und die Stadt Schwarzenbach an der Saale.

3. Preis

Die Gewinnerin oder der Gewinner erhalten ein Preisgeld von 3000€. Zudem trägt sie oder er zur Gestaltung eines der prominentesten Plätze der Stadt bei. Die von ihr oder ihm gestalteten Tafeln werden für mindestens 3 Jahre ein zentraler Bestandteil des Stadtbildes. Material und Unterkunft wird zur Verfügung gestellt. Kosten für An- und Abreise werden ebenfalls übernommen.

¹ Aus Bildlizenzgründen bitten wir von der Verwendung von Disney-Figuren abzusehen.

4. Wettbewerbsart und Objektdetails

Der Wettbewerb ist ein offener Kunstwettbewerb. Aus dem Kreis der Bewerberinnen und Bewerber wählt eine Jury (siehe Punkt 5) Mitte Juni 2022 eine Kunstschaffende oder einen Kunstschaffenden für die Realisierung des Projektes bis Ende Juli 2022 aus. Die zu gestaltenden Tafeln wurden von Dr. Christian Heinrich Sandler gespendet und vom Bildhauer Wolfgang Stefan konzipiert. Sie bestehen jeweils aus zwei Teilen. Jede Edelstahltafel besteht aus zwei einzelnen, 5mm starken Platten. Zwischen diesen Platten sind Glasplatten eingeklemmt, deren Maße sind circa 200cm-120cm. Jede der drei Edelstahl/Glas-Tafeln ist auf einem Thansteingranit-Sockel befestigt (Abb.: 2-4).

5. Jury

Hans-Peter Baumann (1. Bürgermeister)
Dr. Joanna Straczowski (Museumsleiterin)
Gerhard Severin (Sammler)
Dr. Iris Haist (Vorstand der Erich Ohser - e.o. Plauen Stiftung)
Bärbl Sandler (Prokuristin Sandler AG)

6. Beratung

Dr. Joanna Straczowski
Tel.: 09284 949 81 21
straczowski@erika-fuchs.de

7. Einsendung / Einsendeschluss

Ein Portfolio mit einem Gestaltungsvorschlag, inkl. Materialkostenaufstellung, einer Vita und vollständigen Kontaktdaten (E-Mail-Adresse, Mobilnummer, Adresse) müssen bis spätestens 31. Mai 2022 an straczowski@erika-fuchs.de eingereicht werden.

8. Auswahlkriterien

Kriterien für die Auswahl für die Neugestaltung der Tafeln auf dem Vorplatz des Erika-Fuchs-Hauses sind neben der künstlerischen Besonderheit des Konzepts, die Qualität des Entwurfs und die Eignung, den ortsspezifischen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.

9. Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses

Ende Juni 2022 wird eine Jury über die eingereichten Vorschläge beraten. Das Wettbewerbsergebnis wird allen Teilnehmenden in Schriftform per Mail mitgeteilt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Entscheidungen seitens der Jury werden grundsätzlich nicht begründet.

10. Leistungen von Seiten des Veranstalters und der Künstlerin oder des Künstlers oder der Künstlergruppe

Die von der Jury ausgewählten Teilnehmenden oder Teilnehmergruppen erhalten die zur Gestaltung benötigten Materialien (Farben etc.). An- und Abreisekosten sowie eine Unterkunft

für die Zeit der Durchführung der Neugestaltung werden ebenso von der Stadt Schwarzenbach übernommen. Die Kosten für die Verpflegung der Gewinnerin oder des Gewinners und für die Dokumentation der Werke werden nicht übernommen. Eine Kostenkalkulation ist Bestandteil der Bewerbung und muss zusammen mit dem künstlerischen Konzept vorgelegt werden. Die Kostenkalkulation kann nach der durch die Jury erfolgten Zusage nur auf Grund besonderer Bedingungen und unbedingter Absprache mit der Kuratorin verändert werden.

Material- und sonstige Sach- und Personalkosten werden nur gegen Nachweis (Originalrechnungen) innerhalb des vereinbarten bzw. oben definierten und schriftlich festgehaltenen Etats erstattet. Alle darüber hinaus entstehenden Kosten sind von der Künstlerin oder dem Künstler zu tragen.

11. Eigentum und Urheberrecht

Der Auslober hat das Recht, die Wettbewerbsarbeiten ohne Zahlung einer Vergütung öffentlich auszustellen und zu publizieren und zwar unabhängig davon, ob die Arbeit durch die Urheberin oder den Urheber bereits veröffentlicht worden ist oder nicht. Die oder der von der Jury ausgewählte und zur Ausführung empfohlene Entwurf geht in den Besitz der Stadt Schwarzenbach an der Saale über. Alle anderen Entwürfe verbleiben im Besitz der Künstlerin oder des Künstlers. Die Teilnehmenden versichern Urheber der eingereichten Arbeiten zu sein.

Abbildungen:

Abb. 1:



Tafeln auf dem Vorplatz, gestaltet von Markus Färber

Abb. 2-4:



Tafeln im Rohzustand